



Flash eNews

Deutsche Version
Nr. 268 - Januar 2025

www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

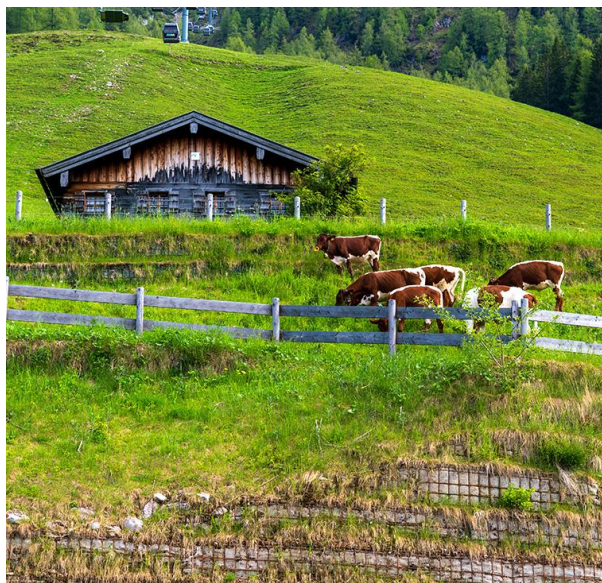
THEMEN

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EVT	3
<i>Die Rückkehr Ungarns in die EAAP</i>	3
<i>Noch können Sie sich für den Insekten-Workshop in Athen anmelden: Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Innovation für nachhaltige Tierfuttermittel</i>	4
Persönlichkeiten kurz vorgestellt	Errore. Il segnalibro non è definito.
Wissenschaft & Innovation	5
Stellenangebote	8
Industrie & Organisationen	9
Veröffentlichungen	9
Podcast Nutztierwissenschaften	10
Weitere Neuigkeiten	10
Konferenzen & Workshops	12

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Tierschutz: Gleichgewicht zwischen ethischer Verantwortung und finanzieller Nachhaltigkeit



Die wirtschaftliche Dimension des Tierschutzes ist vielschichtiger als eine einfache Kostenerhöhung. Höhere Standards erfordern zwar Anfangsinvestitionen, z. B. in die Modernisierung von Anlagen oder die Ausbildung von Personal, doch mehrere wissenschaftliche Studien zeigen, dass sich diese Ausgaben durch höhere Markterträge, geringeren Stress bei den Tieren (und folglich niedrigere Tierarztkosten) und die Erfüllung der Verbrauchererwartungen an ethischere Produkte amortisieren lassen.

Während Großbetriebe aufgrund ihrer umfangreicheren finanziellen Ressourcen besser in der Lage sind, diese Investitionen zu tätigen, bleiben sie für kleine Tierhaltungsbetriebe eine Herausforderung. Um kleine Landwirte bei der Umsetzung von Tierschutzbestimmungen zu unterstützen, ist ein staatliches Eingreifen erforderlich - zumal die Verbesserung des Tierschutzes in den letzten

Jahren vor allem durch eine zunehmende Sensibilität der Öffentlichkeit vorangetrieben wird. Eine konkrete Idee ist die Einrichtung eines speziellen öffentlichen Fonds. Aus diesem Fonds könnten Projekte finanziert werden, die auf die Modernisierung oder Verbesserung von Anlagen abzielen: nicht rückzahlbare Zuschüsse für die Modernisierung von Ställen und Belüftungssystemen, zinsverbilligte Darlehen für den Kauf nachhaltigerer Technologien und Schulungen mit Experten (Tierärzten, Agronomen, Ethologen), die technische Hilfe leisten

können. Eine ständige Überwachung würde sicherstellen, dass Kleinerzeuger, die sich die erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft nicht leisten könnten, nicht vom Markt ausgeschlossen werden.

Ein konkretes Beispiel für die derzeitige Unterstützung sind die „Tierschutz“-Maßnahmen der von der Europäischen Union finanzierten Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums. In diesem Fall erhalten Landwirte, die die gesetzlichen Mindestnormen überschreiten, jährliche Zahlungen, die sich nach der Anzahl der Tiere und dem Umfang der eingeführten Verbesserungen richten (z. B. Vergrößerung des Platzangebots, Verringerung des Antibiotikaeinsatzes und Ausgestaltung der Umgebung). Um diese Mittel weiterhin zu erhalten, müssen sich die Betriebe jedoch regelmäßigen Kontrollen ihrer Hygiene-, Gesundheits- und Strukturbedingungen unterziehen.

Letztendlich besteht die größte Herausforderung für den Tierschutz in Europa vor allem darin, die finanzielle Nachhaltigkeit von Kleinerzeugern, insbesondere in wirtschaftlich schwachen Gebieten, sicherzustellen. In diesem Zusammenhang müssen Politik und Industrie Subventionen, Schulungen und Kooperationen zur Förderung des Tierschutzes anbieten.

Wir können daher zuversichtlich sein, dass die richtige Kombination aus ethischer Verantwortung und wirtschaftlicher Tragfähigkeit die Entwicklung der Tierschutzstandards maßgeblich beeinflussen wird.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EVT

Die Rückkehr Ungarns in die EAAP

Es ist eine gute Nachricht, dass Ungarn nach einer gewissen Zeit der Abwesenheit offiziell wieder in die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT, englisch: EAAP) eingetreten ist. Dies ist eine besonders bemerkenswerte Nachricht, da Ungarn in der Vergangenheit eines der aktivsten Mitglieder des Verbandes war, mit hochrangigen Vertretern sowohl im institutionellen als auch im wissenschaftlichen Bereich. Im Laufe der Jahre war das Land dreimal Gastgeber der EVT-Jahreskonferenz (1970, 1986 und 2001) und leistete einen bedeutenden Beitrag zur Forschung und zur Entwicklung der europäischen Tierwissenschaft. Der vorübergehende Rückzug Ungarns hat in zweierlei Hinsicht eine spürbare Lücke hinterlassen: Zum einen fehlte dem europäischen Netzwerk ein historischer und innovativer Beitrag, zum anderen litt Ungarn selbst unweigerlich unter der Schwächung der internationalen Zusammenarbeit und des Austauschs, die die EVT gewährleistet. Die Organisation fördert nämlich den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Forschern und Fachleuten in verschiedenen Bereichen der Tierwissenschaften, um den gesamten Sektor voranzubringen. Die Rückkehr Ungarns stärkt ein Netzwerk, das derzeit fast alle EU-Länder umfasst (mit Ausnahme von Malta). Eine Gruppe von Universitäten und der nationalen Züchterorganisation unter dem Vorsitz der Universität Debrecen unterstützte die Wiederaufnahme Ungarns in die EVT. Dieses Comeback unterstreicht die Bedeutung einer gemeinsamen Plattform, auf der Forschung, Ergebnisse und bewährte Verfahren ausgetauscht werden können - insbesondere in einer Zeit, in der die Tierproduktion vor dringenden Herausforderungen steht: ökologische Nachhaltigkeit, Lebensmittelsicherheit, Tierschutz und technologische Innovation. Darüber hinaus wird Ungarns tierwissenschaftliche Tradition - reich an einheimischen Rassen und besonderen Zuchtmethoden - einen kulturellen und wissenschaftlichen Austausch ermöglichen, der den gesamten europäischen Kontext bereichern wird. Das Land wird wieder eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der europäischen Politik im Bereich der Tierwissenschaften spielen und seine eigenen Erfahrungen und Perspektiven einbringen können, um die Gesamtstrategien des Verbandes zu ergänzen. Diese erneute ungarische Präsenz ist ein positives Zeichen für die europäische Nutztiergemeinschaft und trägt dazu bei, eine innovativere, nachhaltigere und kohärentere Zukunft für den gesamten Sektor zu schaffen. Der herzliche Empfang Ungarns und seiner Tierwissenschaftler unterstreicht den Wert eines kooperativen Ansatzes, der durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen wirksamere Antworten auf die globalen Herausforderungen der Tierproduktion ermöglicht.

Noch können Sie sich für den Insekten-Workshop in Athen anmelden: Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Innovation für nachhaltige Tierfuttermittel

Die Anmeldung für den kommenden Insekten-Workshop (mit dem Titel „Insect Genetic IMProvement, IMPlmentation, IMPact“) ist noch offen und bietet eine einzigartige Gelegenheit, Einblicke in die neuesten Fortschritte bei Insekten für Tierfutter zu gewinnen. Der Workshop, der vom 29. bis 31. Januar an der Universität für Landwirtschaft in Athen (Griechenland) stattfindet, bietet ein dynamisches Programm mit Hauptvorträgen, von Experten geleiteten Sitzungen und Präsentationen von Forschern aus ganz Europa. Renommierte Experten auf diesem Gebiet, darunter führende Entomologen, Tierwissenschaftler und Pioniere der Industrie, wurden eingeladen, um ihre bahnbrechenden Arbeiten vorzustellen. Die Teilnehmer werden sich mit verschiedenen Aspekten von Proteinen auf Insektenbasis befassen, z. B. mit nachhaltigen Produktionsmethoden, ernährungsphysiologischen Vorteilen und möglichen Anwendungen in der Tierernährung. Neben den geplanten Vorträgen können sich die Teilnehmer mit einflussreichen Wissenschaftlern vernetzen, die sich auf Insekten für die Tierernährung spezialisiert haben, und so die künftige Zusammenarbeit und den Wissensaustausch fördern. Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig anzumelden, um sich Ihren Platz bei dieser wertvollen Veranstaltung zu sichern, bei der Sie lernen, Kontakte knüpfen und die Zukunft der nachhaltigen Tierernährung gestalten können. Melden Sie sich jetzt umgehend über die [Workshop-Website](#) an.



illumina®

FEATURED PRODUCT
Cattle Array – BovineSNP50 v3



Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Susanne Kreuzer-Redmer



Susannes Leidenschaft für Tiere begann in ihrer Kindheit in einer kleinen Stadt in Brandenburg, eingebettet zwischen Berlin und der polnischen Grenze. Auf dem flachen Lande aufgewachsen, entwickelte sie eine besondere Liebe zu Pferden. Ihr erstes Pferd, das sie von der Rennbahn gerettet hatte, wurde ihr lebenslanger Begleiter und erreichte ein beachtliches Alter von 30 Jahren. Auch heute noch reitet sie gerne und teilt ihre Liebe zur Natur mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern, mit denen sie häufig in den österreichischen Bergen wandert - ein starker Kontrast zu den Landschaften ihrer Jugend. Diese frühe Liebe zu Tieren brachte Susanne dazu, eine Karriere in der Tierwissenschaft einzuschlagen. Sie erwarb ihren Bachelor- und Masterabschluss in Landwirtschaft und Prozessqualitätsmanagement an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo sie genetische Mutationen erforschte, die für die Fellfarbe bei Pferden verantwortlich sind. Ihre Faszination für das Immunsystem und funktionelle

Futtermittelzusatzstoffe vertiefte sich während ihres Promotionsstudiums und gipfelte in einer Dissertation, in der sie die immunmodulierenden Effekte des Probiotikums *Enterococcus faecium* bei Absetzferkeln untersuchte. Für ihre herausragende Forschung wurde sie mit dem renommierten DGfZ-Preis für ihre Dissertation ausgezeichnet. Lesen Sie das vollständige Profil [hier](#).

NEOGEN

Elevate Your **Genotyping** and **Sequencing** Projects with Neogen's Expert **Solutions**

Quality data Rapid turnaround-time Competitive pricing

Wissenschaft & Innovation

Leitprinzipien der KI: Anwendung in der Tierhaltung und weitere Überlegungen

Die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz ist sowohl vielversprechend als auch besorgniserregend, insbesondere im Tierhaltungssektor. Durch die Nutzung von Echtzeit-Datenanalysen kann die KI die Effizienz, Produktivität und Nachhaltigkeit erheblich steigern, den Ressourceneinsatz optimieren und gleichzeitig den Tierschutz proaktiv gewährleisten. Diesen Vorteilen stehen jedoch auch einige Herausforderungen gegenüber. Dazu gehören vor allem der Bedarf an umfangreichen, qualitativ hochwertigen Datensätzen - die oft nur schwer zu beschaffen sind - sowie die ethischen und datenschutzrechtlichen Probleme im Zusammenhang mit der gemeinsamen Nutzung von Daten. Darüber hinaus wird die KI-Entwicklung überwiegend von einer Handvoll multinationaler Unternehmen vorangetrieben, was die Gefahr birgt, dass sich die Kluft zwischen gut ausgestatteten Regionen und solchen, die nicht in fortschrittliche Technologien investieren, vergrößert. Da KI-Systeme die menschliche Intuition

bei der Entscheidungsfindung zunehmend übertreffen, könnten die Landwirte die Kontrolle abgeben, was die Befürchtung aufkommen lässt, dass wichtige Sektoren von Maschinen statt von Menschen regiert werden könnten. Obwohl die KI ein großes Potenzial zur Verbesserung der Ergebnisse in der Viehwirtschaft birgt, droht sie auch, die menschliche Kontrolle einzuschränken und den Menschen an den Rand eines Systems zu drängen, das weitgehend von der Vorherrschaft der Computer geprägt ist. Der Artikel beschreibt die wichtigsten Herausforderungen und Überlegungen beim Einsatz von KI in der Viehzucht. Lesen Sie den vollständigen Artikel auf [Animal Frontiers](#).

Auswirkungen von Lebendhefe auf Milchleistung, Futtereffizienz, Methanemissionen und Fruchtbarkeit von Hochleistungskühen

In einer Studie mit 50 Hochleistungskühen der Rasse Holstein wurde ein Lebendhefezusatz (Actisaf® Sc 47) getestet, um festzustellen, ob er die Milchleistung, die Methanemissionen und die Reproduktionsleistung verbessern kann. Von 7 bis 128 Tagen in der Milch erhielten die Kühe entweder ein Kontrollfutter oder ein Hefefutter mit 1×10^{11} cfu/Kuh/Tag. Die Ergebnisse zeigten, dass die Hefegruppe mehr Milch (50,1 vs. 47,5 kg/Tag), energiekorrigierte Milch (50,5 vs. 47,7 kg/Tag), fettkorrigierte Milch (49,2 vs. 46,3 kg/Tag) und Milchfett (1 945 vs. 1 823 g/Tag) produzierte als die Kontrollgruppe, während die Futteraufnahme ähnlich blieb. Folglich war die Futtereffizienz höher (2,11 vs. 1,98 kg ECM/kg TM), was vor allem auf eine verbesserte Verdaulichkeit von Trockenmasse, neutralen Detergentien und Bruttoenergie zurückzuführen ist. Pansenparameter, Methanemissionen, Plasmastoffwechselprodukte, Immunstatus und gesundheitliche Ereignisse wurden nicht beeinflusst. Auch die Reproduktionsindikatoren blieben unverändert, was darauf hindeutet, dass Lebendhefe die Milchleistung und die Futterverwertung steigern kann, ohne die allgemeine Gesundheit und Fruchtbarkeit der Kühe zu beeinträchtigen. Lesen Sie den vollständigen Artikel auf [Animal](#).



Einstufige genomische BLUP Bewertung für Fruchtbarkeitsmerkmale bei US-Milchvieh für alle Rassen

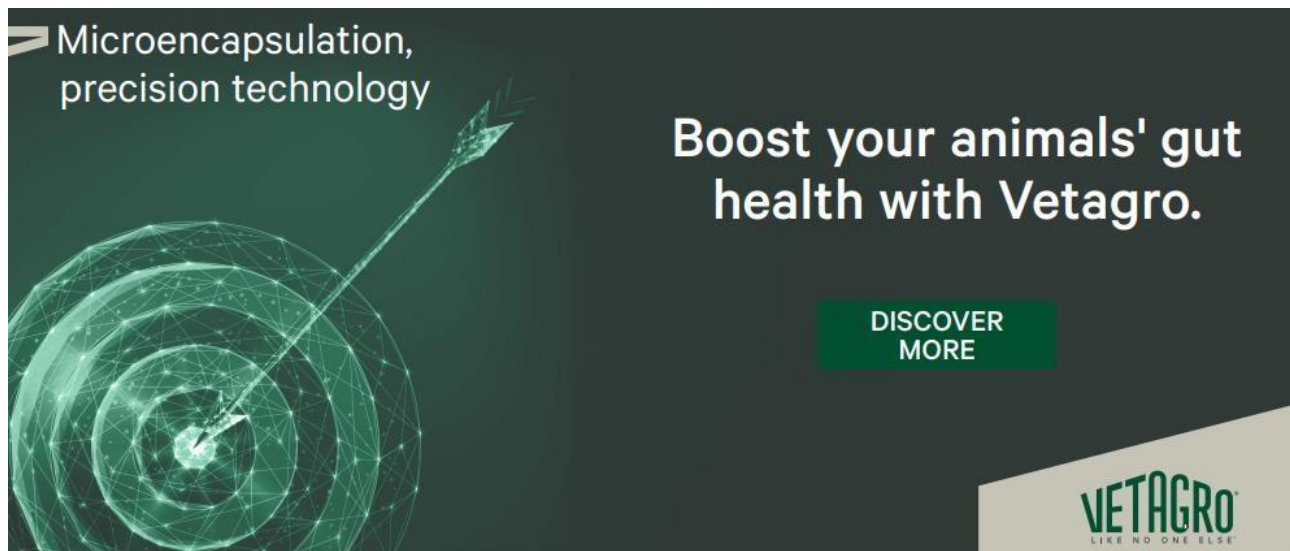


Die derzeitige genetische Bewertung von Milchkühen in den USA verwendet einen mehrstufigen Ansatz mit traditionellem BLUP für mehrere Rassen, gefolgt von einer Schätzung der SNP-Effekte für einzelne Rassen. Beim einstufigen GBLUP (ssGBLUP) werden Stammbaum- und Genomdaten für alle Rassen in einer Analyse integriert, wobei unvollständige Stammbäume durch unbekannte Elterngruppen (UPG) oder Metafounder (MF) berücksichtigt werden. Die Auswertung von

Fruchtbarkeitsmerkmalen ist aufgrund der niedrigen Heritabilitäten, der sich entwickelnden Managementpraktiken und des erhöhten Selektionsdrucks zur Verbesserung der Fruchtbarkeit eine besondere Herausforderung. Diese Studie verglich die Verzerrung, Streuung und Genauigkeit von Bewertungen der Fruchtbarkeitsmerkmale bei US-Milchkühen aus Mehrassenkreuzungen unter Verwendung verschiedener Modelle, einschließlich stammbaumbasierter BLUP, ssGBLUP mit UPG und ssGBLUP mit MF, unter Anwendung von 5% und 10% residualer polygener Effekte. Bei den Rassen Holstein und Jersey lieferte ssGBLUP mit MF und 10 % polygenem Residualeffekt durchweg bessere Ergebnisse hinsichtlich Verzerrung, Streuung und Korrelation der Vorhersagen. Im Vergleich zu traditionellen mehrstufigen Auswertungen lieferte ssGBLUP genauere und weniger verzerrte Schätzungen für junge, genotypisierte Bullen, was die Tauglichkeit von ssGBLUP für die Auswertung von Fruchtbarkeitsmerkmalen bei mehreren Rassen bestätigt. Lesen Sie den vollständigen Artikel im [Journal of Dairy Science](#).

Ein globaler Datensatz über den nationalen grünen und blauen Wasserfußabdruck von Viehfuttermitteln

Die Landwirtschaft verbraucht etwa 90 % des weltweiten Süßwassers, wobei die Viehwirtschaft schätzungsweise 30-40 % für die Produktion von Fleisch, Eiern und Milchprodukten verbraucht. Der Wasserfußabdruck (WF) ist eine wichtige Kennzahl, die sowohl den direkten als auch den indirekten Wasserverbrauch in den Lieferketten angibt. Bei pflanzlichen Lebensmitteln bezieht sich der WF auf den Anbau von Pflanzen; bei tierischen Lebensmitteln umfasst er nicht nur das Wasser, das die Tiere trinken, sondern auch das indirekte Wasser, das für den Anbau von Futtermitteln benötigt wird. Drei miteinander verbundene Faktoren - Effizienz, Produktionssystem und Ernährung - wirken sich stark auf den WF von tierischen Produkten aus. Vor allem die Phase der Futtermittelproduktion kann bis zu 98 % des Wasserbedarfs ausmachen, doch nur wenige Studien haben den Wasserverbrauch von Neben- und Beiprodukten oder den Anteil des tatsächlich verbrauchten Futters gründlich untersucht. Um diese Lücken zu schließen, schätzt das WATNEEDS-Modell den Bedarf an grünem und blauem Wasser für 140 Futtermittelprodukte in 262 Ländern. Durch die Berücksichtigung von regengespeisten und bewässerten Systemen erweitert diese Forschung unser globales Verständnis der Wassernutzung in der Viehzucht. Lesen Sie den vollständigen Artikel in [Nature](#).



Stellenangebote

Postdoc-Stelle bei INRAE, Frankreich

Im Rahmen des EU-finanzierten (H2020) CoCo-Projekts „Koexistenz schaffen: Förderung von Politiken, Praktiken und der Einbeziehung von Interessengruppen zur Integration von Wildtieren und Nutztieren in nachhaltige, multifunktionale Landschaften in Europa“, das im November 2024 startet. Bewerbungsschluss: 27. Januar 2025. Für weitere Informationen lesen Sie bitte [die Stellenausschreibung](#).

Zwei Doktorandenstellen an der Queen's University of Belfast und der University of Reading, Vereinigtes Königreich

An der Queen's University of Belfast und der University of Reading sind zwei Doktorandenstipendien verfügbar:

1. Projekttitle: KI-basierte Entdeckung von Zusatzstoffen zur [Methanminderung bei Wiederkäuern](#).
2. Projekttitle: Klimafreundliches Rindfleisch: [Langzeitbewertung von Methan-Inhibitoren](#).

Bewerbungsschluss: 3. Februar 2025 11:00 MEZ.

W3-Professur, an der Universität Bonn, Deutschland

An der Universität Bonn ist eine W3-Professur für Tierzucht zu besetzen. Die künftige Stelleninhaberin/der künftige Stelleninhaber sollte international anerkannt sein und sich auf die Erforschung der genetischen Grundlagen von Merkmalen bei Nutztieren im Zusammenhang mit der nachhaltigen Produktion von Lebensmitteln auf tierischer Basis unter Berücksichtigung der Biodiversität konzentrieren. Ein besonderer Schwerpunkt sollte auf Resilienzmerkmalen, Ressourceneffizienz und/oder der Qualität von tierischen Produkten liegen. Bewerbungsschluss: 15. Februar 2025. Für weitere Informationen lesen Sie bitte [die Stellenausschreibung](#).

Industrie & Organisationen

Rinder InfiniSEEK v2: Investieren Sie in die Zukunft Ihres Zuchtprogramms auf einer ganz neuen Ebene

InfiniSEEK™ ist eine neuartige Technologie, die von den Labordiensten von Neogen und der Sequenziersoftware und Analyseplattform von Gencove entwickelt wurde. Diese Technologie ermöglicht eine zuverlässige und kostengünstige Sequenzierung des gesamten Genoms und eine gezielte Sequenzierung mit hoher Abdeckung. InfiniSEEK liefert umfassende genomische Informationen, die eine bessere Auswahl von Zuchtpopulationen und eine genaue Vorhersage des genetischen Fortschritts ermöglichen.

InfiniSEEK nutzt sowohl die Low-Pass-Ganzgenomsequenzierung als auch die gezielte Sequenzierung mit hoher Abdeckung, um die gewünschten Daten zu erzeugen. Die Effizienz und Präzision von InfiniSEEK wurde von der Einreichung der Proben bis zur Datenlieferung optimiert, um die Genauigkeit des gesamten Prozesses zu gewährleisten.

Lieferbare Daten

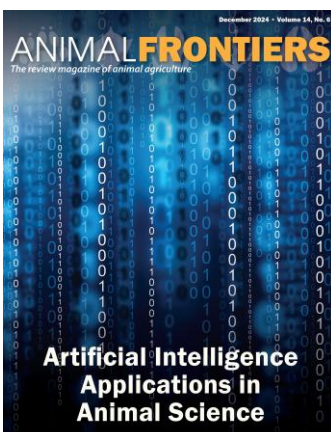
- VCF von 2,2 Millionen SNPs, die den SNP-Inhalt aller historischen Neogen-Rinderarrays abdecken.
- ICAR/ISAG 554 Abstammungs- und Defektdaten, die über Ihr LIMS-Konto verfügbar sind.
- Die Formatierung des Abschlussberichts ist verfügbar, um GGP Bovine 100K, Bovine HD und GGP Bovine 150K Chip-Genotypen zu liefern.
- Neogen-Datenlieferung über AWS und Speicherung der Daten für 30 Tage. Zusätzlicher Speicherplatz ist gegen eine Gebühr erhältlich.

InfiniSEEK ermöglicht die Entdeckung von Merkmalen, die sich auf gewünschte Phänotypen auswirken, schnell, kostengünstig und durch Sequenzierung des gesamten Genoms. Dieser Prozess ermöglicht die Optimierung von Züchtungsvorhersagen mit einer hohen Informationsabdeckung.

Kann Neogen bei Ihrer Projektarbeit helfen?

Das Neogen-Team ist bereit, Sie bei jedem Genotypisierungs- oder Sequenzierungsprojekt zu unterstützen, egal ob es bereits läuft oder noch in Planung ist. Füllen Sie einfach [unser Formular](#) mit Ihrer Anfrage aus.

Veröffentlichungen



- Oxford Academic
[Animal Frontiers, Band 14, Ausgabe 6, Dezember 2024](#)

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**

[Animal: Band 18- Ausgabe 12 – Dezember 2024](#)

Artikel des Monats: ["Die Partikelgröße des Strohs und die Gelierung des Pektins beeinflussen die Durchmischung und Entleerung des Magens bei Schweinen"](#)

Podcast Nutztierwissenschaften



➤ The Poultry Podcast Show: ["KI und Futterleistung"](#), mit der Rednerin Dr. Jennifer Ellis.

Weitere Neuigkeiten

Die Zeitschrift animal sucht eine/n stellvertretende/n Chefredakteur/in

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ab sofort Bewerbungen für die Position des stellvertretenden Chefredakteurs der Zeitschrift animal möglich sind. Wenn Sie ein international anerkannter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Tierwissenschaften sind (insbesondere im Bereich der Tierhaltungssysteme und Wiederkäuer), über ausgezeichnete wissenschaftliche Schreib- und Redaktionsfähigkeiten, starke Kommunikationsfähigkeiten und gute Englischkenntnisse verfügen, laden wir Sie ein, sich zu bewerben. Als stellvertretende Chefredakteurin/stellvertretender Chefredakteur werden Sie eng mit der Chefredakteurin/dem Chefredakteur zusammenarbeiten und zur Entwicklung der Zeitschrift im Einklang mit der vom Verwaltungsrat festgelegten Strategie und dem Budget beitragen. Sie koordinieren die Sektionen Ernährung (Wiederkäuer), Gesundheitsmanagement, Tierhaltungssysteme und Insekten als Nutztiere und beaufsichtigen die Erstprüfung neuer Beiträge sowie die Einstellung von Redakteuren. Die Stelle erfordert ein Engagement von 2,5 Tagen pro Woche, wird mit einem Honorar vergütet und beinhaltet die Teilnahme an mehreren Sitzungen des Tierkonsortiums (etwa 10 Tage pro Jahr). Wenn Sie glauben, dass Sie die Anforderungen erfüllen und die Zukunft der Tierforschung mitgestalten wollen, senden Sie bitte Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 31. Januar 2025 an Jaap van Milgen (jaap.vanmilgen@inrae.fr) und Isabelle Louveau (isabelle.louveau@inrae.fr). Die Stelle kann so bald wie möglich angetreten werden. Dies ist eine hervorragende Gelegenheit für alle, die einen spürbaren Einfluss auf die redaktionelle Ausrichtung einer führenden Zeitschrift nehmen und innovative Ansätze in der Tierhaltung in einem internationalen Umfeld fördern möchten.

ERFP-Newsletter

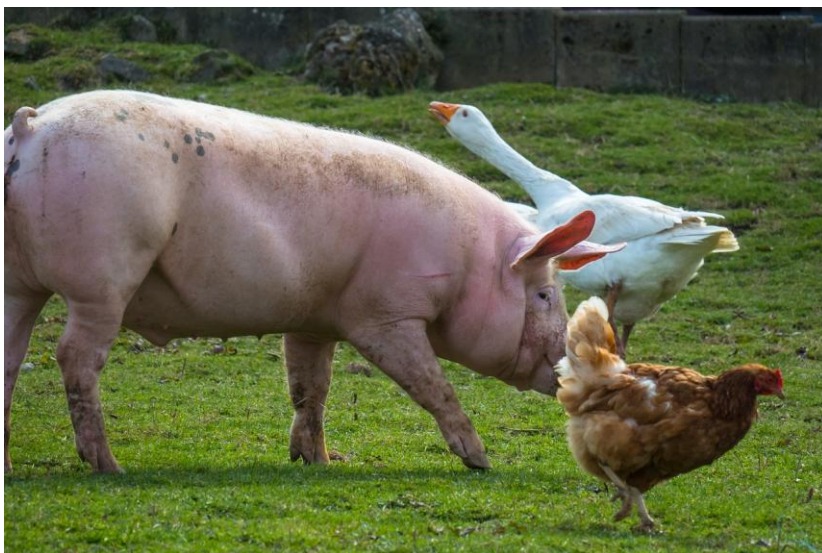
Der neue ERFP-Newsletter ist auf der [ERFP-Website](#) verfügbar. Viel Spaß beim Lesen!

Regulierung des Ökosystems des Darmmikrobioms für die Darmgesundheit von Geflügel



Um einen „gesunden Darm“ zu verstehen, muss man die funktionellen Wechselwirkungen aller Komponenten des Mikrobiom-Ökosystems im Darm kennen. Diese Wechselwirkungen zwischen diesen verschiedenen physiologischen Merkmalen unterstreichen das Ausmaß der Bereiche, die der Darm umfasst, und die Schwierigkeit, Elemente der Darmgesundheit mit der Fähigkeit zur Regulierung der Leistung von Geflügel in Beziehung zu setzen. Lesen Sie den vollständigen Artikel auf [AllAboutFeed](#).

Nachhaltige Tierhaltung: Das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Aspekten



Nachhaltigkeit ist ein aktuelles Thema, das zwar in aller Munde zu sein scheint, aber auf unterschiedliche Weise angegangen wird. Eine nachhaltige Tierhaltung erfordert ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Rentabilität, sozialer Verantwortung und Umweltschutz - alles Faktoren, die weltweit unterschiedlich sind. Die Verbraucher zeigen ein zunehmendes Interesse daran, wie ihre Lebensmittel produziert werden. Ursprünglich lag das Hauptaugenmerk auf dem Wohlergehen der Tiere und der Lebensmittelsicherheit, aber in den

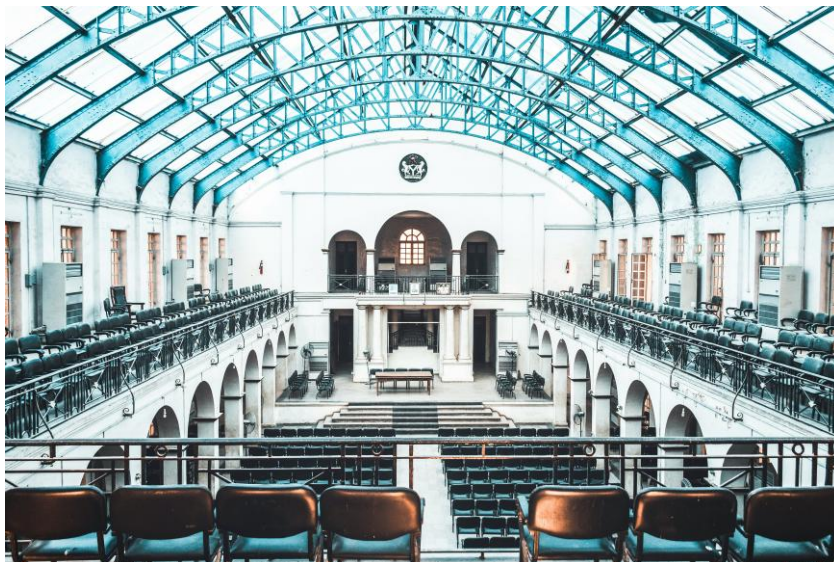
letzten Jahren sind die potenziellen Umweltauswirkungen der Lebensmittelproduktion in die Kritik geraten. Die FAO schätzt, dass die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 auf fast 10 Milliarden Menschen anwachsen wird und dass die Menge an tierischen Lebensmitteln bis dahin um 20 % steigen muss, um die Nachfrage zu decken. Die steigende Nachfrage in Verbindung mit der zunehmenden Kontrolle der Verbraucher stellt die Tierhaltungsindustrie vor eine doppelte Herausforderung. Lesen Sie den vollständigen Artikel auf [PigProgress](#).

Konferenzen & Workshops

Die EVT bittet Sie, die Gültigkeit der Daten für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht werden, zu überprüfen, da die Welt nach wie vor mit einem sanitären Notstand konfrontiert ist.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATION
1. EVT Insekten-Workshop	29. - 31. Januar 2025	Athen, Griechenland	Website
Meeting Region Mittlerer Westen	10. - 12. März 2025	Des Moines, Iowa (USA)	Website
50. Jährliche Konferenz der Nigerianischen Gesellschaft für Tierproduktion	15. - 20. März 2025	Lafia, Nigeria	Website
BSAS-Konferenz 2025	08. - 10. April 2025	Galway, Irland	Website
3. EVT Regional-Meeting	09. -11. April 2025	Krakau, Polen	Website
XXI. AIDA-Konferenz der Tierproduktion 2025	03. - 04. Juni 2025	Zaragoza (Spanien)	Website
1. EVT-Workshop zu Begleittieren	14. - 16. Mai 2025	Mailand, Italien	Website
1. EVT-Workshop KI in den Nutztierwissenschaften	04. - 06. Juni 2025	Zürich, Schweiz	Website

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EVT-Website.](#)



*„Neue Anfänge sind oft
als schmerzhaftes Ende getarnt.“
(Lao Tzu)*

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAP-Newsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: j.drews@lfa.mvnet.de

Produktionsmitarbeiterin: Dr. Julia Drews

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EVT-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: j.drews@lfa.mvnet.de

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EVT-Einzelmitglied, um den EVT-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EVT-Länder kostenlos ist. [Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EVT-Newsletter 2024!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EVT bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.eaap.org

